

**Nr.: 206/2022**

■ <b>Dezernat</b>	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	14.06.2022
■ <b>Fachbereich</b>		
■ <b>Verfasser/-in</b>	Hoehler, Ulrich	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-3000	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	06.07.2022
Kreistag	öffentlich	20.07.2022

**Tagesordnungspunkt**

**Verein Agglo Basel: Mitgliedsbeitrag (Bereich der Agglomerationsprogramme) ab dem Jahr 2022**

**Beschlussvorschlag**

Der Anpassung der Mitgliedsbeiträge für den Verein Agglo Basel wird wie in dieser Vorlage dargestellt zugestimmt.

## Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	51.15	Räumliche Planung
Produkt(e)	51.15.15	Verkehrskonzepte, Konzepte zur Verkehrslenkung und -Steuerung
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Die Nutzung der Verkehrsarten ist mit Blick auf Komfort, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Klimaschutz bestmöglich verknüpft. Der Modal Split ist in Richtung der aktiven Mobilität und des Öffentlichen Nahverkehrs verbessert.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		

■ <b>Klimawirkung:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> keine
■ <b>Personelle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ <b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>im Ergebnishaushalt</b>	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	+28.000 €			
	<b>(gegenüber den Vorjahren)</b>	€		<b>2023-2025</b>
<input type="checkbox"/> <b>im Finanzhaushalt</b>	Investitions-kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions-kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

### Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2021	2022	2023	2024	ab 2025
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand	16	35.000	36.450	63.000	63.000	63.000
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand	16	35.000	55.000	55.000	55.000	55.000
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2021	2022	2023	2024	ab 2025
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

Agglomerationsprogramme sind ein Instrument des Schweizer Bundes, um Agglomerationen im Bereich Siedlung und Verkehr zu unterstützen. Das Programm entwickelt – ausgehend von einer gemeinsamen Vision und Teilstrategien – Maßnahmen (Siedlung und Verkehr), die dann auch jeweils umgesetzt werden. Der Bund legt pro Planungsgeneration einen Beitragssatz fest, mit denen er sich prozentual an den Investitionssummen beteiligt. Mit den richtungsweisenden Entscheidungen auf Schweizer Bundesebene, vor allem zur unbefristeten Finanzierung der Agglomerationsprogramme, gewannen die Agglomerationsprogramme nochmals an Bedeutung.

Die Agglomeration Basel ist die einzige trinationale Großagglomeration der Schweiz und verfügt über eine bedeutende Wirtschaftskraft im Herzen Europas. Damit trägt der Metropolitanraum Basel eine wesentliche Verantwortung für die Bedeutung des Wirtschaftsstandortes Schweiz und das angrenzende Ausland. Die Grenzlage zu den europäischen Nachbarländern birgt große Chancen für alle Seiten. Sie bringt aber auch besondere Herausforderungen mit sich, insbesondere bezüglich Zusammenarbeit und gesamtträumlicher Planung. Durch die Lage im Dreiländereck Schweiz – Deutschland – Frankreich und die Funktion als nördliches Ein- und Ausgangstor der Schweiz überlagern sich regionale, nationale und internationale Personen- sowie Güterverkehre. Planungspolitisch ist die trinationale Agglomeration mit unterschiedlichen Rechtssystemen auf verschiedenen institutionellen Ebenen konfrontiert.

Um die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern, ist eine übergeordnete, integrierte Planung in den Bereichen Siedlung, Verkehr und Landschaft notwendig. Das langfristig ausgerichtete Koordinations- und Umsetzungsinstrument Agglomerationsprogramm übernimmt diese Aufgabe und stellt damit sicher, dass **die Verkehrsentwicklung ganzheitlich betrachtet** wird und **die Verkehrsprojekte aufeinander sowie auf die Siedlungsentwicklung abgestimmt** werden.

Vor diesem Hintergrund und angesichts weiterhin steigender individueller Mobilitätsbedürfnisse kann die trinationale Agglomeration Basel die verkehrlichen Auswirkungen nur mit einem straffen Verbund von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr sowie Fuß- und Veloverkehr bewältigen. Nur eine intelligente Kombination aller Verkehrsträger und eine optimale Abstimmung auf eine Siedlungsstruktur mit kurzen und direkten Wegen gewährleistet eine nachhaltige Entwicklung der Mobilität.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine **übergeordnete, integrierte Planung** in den Bereichen **Siedlung, Verkehr und Landschaft (und seit neuem auch: Klimaschutz und Klimawandelanpassung)** notwendig. Das langfristig ausgerichtete Koordinations- und Umsetzungsinstrument Agglomerationsprogramm übernimmt in der trinationalen Agglomeration Basel diese Aufgabe und stellt damit sicher, dass die Verkehrsentwicklung ganzheitlich betrachtet wird und die Verkehrsprojekte aufeinander sowie wechselseitig mit der Siedlungsentwicklung abgestimmt werden. Die Verkehrs- und Umweltbelastungen werden damit verringert, die Erreichbarkeit verbessert und die Lebensqualität in der Agglomeration erhöht.

Das Agglomerationsprogramm Basel hat in den letzten Jahren viel bewegt. Planungen, Prozesse, Strukturen und Projekte wurden grenzüberschreitend in der Nordwestschweiz, aber auch Landesgrenzen überschreitend aufeinander abgestimmt und vorangetrieben. Neben den Projektfinanzierungen ist das Programm im gemeinsamen Metropolitanraum auch zu einem zentralen **Instrument der Planungscoordination** geworden. Es bringt die **grenzüberschreitende Zusammenarbeit** voran, indem es Gebietskörperschaften dazu motiviert, enger und strukturier-

ter zusammenzuarbeiten, was für eine abgestimmte und koordinierte Entwicklung entscheidend ist.

### Organisationsstruktur

Die Trägerschaft des Agglomerationsprogramm Basel ist beim Verein Agglo Basel verortet und sowohl landes- als auch kantonsübergreifend organisiert. So sind im Verein Agglo Basel aktuell neun Gebietskörperschaften aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz zusammengeschlossen. Gemeinsam wird die nachhaltige und integrierte Entwicklung von Landschaft, Siedlung und Verkehr in diesem Rahmen grenzüberschreitend vorangetrieben.

Der **Landkreis Lörrach ist seit 2014 Mitglied im Verein Agglo Basel**. Die Mitgliedschaft wird auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem **Regionalverband Hochrhein-Bodensee** für die gesamte deutsche Teilregion der Agglomeration ausgeübt. Gemäß der Vereinbarung werden die Mitwirkungsrechte und die Pflichten als Mitglied miteinander geteilt. Diese Konstruktion ist zuletzt umso bedeutender geworden, da der räumliche Perimeter des Agglomerationsprogramms Basel inzwischen auch einige Städte und Gemeinden am Hochrhein umfasst, die im Landkreis Waldshut liegen.

Während der Vereinsbereich „Aggloprogramm“ die Erarbeitung und Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms trägt und den Prozess zur Umsetzung des Agglomerationsprogramms führt, werden seit dem 01.01.2018 die Planungen zur Trinationalen S-Bahn Basel unter dem Namen „trireno“ in einem eigenen Vereinsbereich geführt. Zu den Aufgaben hier zählen insbesondere die Erarbeitung und Weiterentwicklung eines koordinierten grenzüberschreitenden Schienenangebots sowie die Koordination der Bestellertätigkeit der Mitglieder. Der Landkreis Lörrach hat in diesem Bereich reinen Gaststatus ohne Finanzierungspflichten.

Vereinsstruktur und Aufgabenverteilung können dieser Abbildung entnommen werden:



### Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge zum Verein Agglo Basel (Bereich Aggloprogramm) sind seit dem Vereinsbeitritt des Landkreises im Wesentlichen unverändert geblieben. Die ursprüngliche Aufteilung zwischen Landkreis und Regionalverband belief sich auf 3/5 zu 2/5, also hatte der Landkreis 60% der umgerechnet 50.000 € (Stand 2014) zu tragen. Lediglich wegen kleineren Anpassungen und Wechselkursschwankungen stieg der Beitrag für den Landkreis Lörrach über die Jahre auf ca. 35.000 bis 36.000 €.

Zuletzt waren von der deutschen Seite 67.000 SFr einzubringen, um auch die weiteren Städte/Gemeinden auf Waldshuter Seite und den entsprechenden zusätzlichen Koordinierungsaufwand für den Verein abzudecken. Diesen Zusatzaufwand übernahm der Regionalverband,

weswegen sich der Teiler zwischen den beiden deutschen Beteiligten auf 55,5% (Landkreis Lörrach, 37.200 SFr/36.450 €) zu 44,5% (Regionalverband Hochrhein-Bodensee, 29.800 SFr/29.200 €) verschob. Dieser Teiler erscheint nach wie vor sachgerecht.

Die Mitgliedsbeiträge im Bereich der Agglomerationsprogramme werden gemäß Art. 34 der Statuten von Agglo Basel (Vereinssatzung) nach den Einwohnerzahlen und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sowie für die französischen und deutschen Mitglieder unter Anwendung einer „angemessenen Reduktion“ festgelegt. Zuständig für die Festlegung der Mitgliedsbeiträge sind gemäß Art. 36 Abs. 1 i. V. m. Art. 14. Abs. 3 der Statuten „die Mitglieder“. Das bedeutet, dass die Vereinsgremien die Festlegung von Mitgliedsbeiträgen vorschlagen, über die dann das jeweils zuständige Gremium der beteiligten Gebietskörperschaft Beschluss zu fassen hat. Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung dem Kreistag nunmehr die **Zustimmung zu folgender Festlegung** vor:

- Der Gesamtbeitrag der Mitglieder für die Jahre 2022 – 2025 erhöht sich auf 5.855.00 SFr
- Der Schlüssel zwischen den Mitgliedern lautet für diesen Zeitraum
  - Kanton Basel-Landschaft 42,8%
  - Kanton Basel-Stadt 42,8%
  - Kanton Aargau 3,4%
  - Kanton Solothurn 2,0%
  - Landkreis Lörrach & Regionalverband Hochrhein-Bodensee 7,3%
  - Saint-Louis Agglomération 1,6%
- Die deutsche Seite hat insgesamt 415.000 SFr für die Jahre 2022 – 2025 beizutragen.
- Für das Jahr 2022 wird von den Mitgliedern der bisherige Gesamtbeitrag (1.112.000 SFr) erhoben. Der nicht erhobene Zusatzbeitrag wird auf die Jahre 2023 – 2025 verteilt und erhöht die einzelnen Mitgliedsbeiträge proportional zu ihren oben genannten Anteilen.

Für den Landkreis Lörrach bedeutet dies als Mitgliedsbeiträge (in €):

	<b>2021</b> <i>(nachrichtlich)</i>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
<b>Plan</b>	35.000	55.000 *	55.000 **	55.000 **	55.000 **
<b>Bedarf</b>	35.000	36.450	63.000	63.000	63.000
<b>Delta</b>		(+) 18.550	(-) 8.000	(-) 8.000	(-) 8.000

\* Im Haushalt 2022 waren bereits 20.000 EUR als Beitragsmehrung eingeplant (vgl. Protokoll der Sitzung des Kreistags vom 01.12.2021).

\*\* Fortführung des ursprünglich für 2022 eingeplanten Betrags.

### **Bewertung**

Der deutliche Beitragssprung ist insgesamt nachvollziehbar und angemessen. Denn seit 2014 hat sich die eingetretene und weiter absehbare Teuerung für die Geschäftsstellenarbeit bislang nicht in erhöhten Mitgliedsbeiträgen niedergeschlagen. Außerdem hat der Verein neue Aufgaben für Projekte in der Region übernommen: Nicht nur die Konzeption der Agglomerationsprogramme und damit die Fördermittelgenerierung, sondern auch die Mittelverwaltung für die sog. Pauschalen („Bewirtschaftung von Maßnahmen mit pauschalen Bundesbeiträgen“, vgl. damalige Statutenanpassung wie in Vorlage Nr. 365-XVI./2020 dargestellt) werden inzwischen von den Vereinsorganen verantwortet. Schließlich sollen für die Erarbeitung des nächsten Agglomerationsprogramms (5. Generation) zusätzliche Themenbereiche intensiv bearbeitet werden, beispielsweise der Klimaschutz, die Klimawandelanpassung und Multimodale Drehscheiben als Instrument für nachhaltige Mobilität. Diese Arbeitsfelder lösen in der Geschäftsstelle und wegen der erforderlichen die Beauftragung externer Fachbüros Ressourcenbedarfe aus, die über die Mitgliedsbeiträge finanziert werden müssen.

Dass die deutsche Seite einen höheren Anteil beizutragen hat, liegt einerseits in der deutlich positiven Entwicklung der Wirtschaftskraft und andererseits in der schrittweisen Ausdehnung des Agglomerationsprogramms Basel auf weitere deutsche Städte und Gemeinden begründet. Der Perimeter auf französischer Seite hat sich demgegenüber auf das Gebiet der heutigen Saint-Louis Agglomération verkleinert.

**Die Verwaltung hält den Nutzen der Mitwirkung des Landkreises Lörrach am Agglomerationsprogramm Basel für den Landkreis und die Städte und Gemeinden für unbestreitbar.** Neben der fachlichen Koordination von Verkehrs- und Siedlungsthemen und den wichtigen Impulsen, die der Verein Agglo Basel für die Regionalentwicklung im Wiesental, im Kandertal, am Oberrhein und am Hochrhein gibt und stets erneuert, geht es auch um hohe Fördergelder, von denen die kommunale Ebene der deutschen Teil-Region bereits profitiert hat und auch in Zukunft profitieren kann.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Ulrich Hoehler  
Erster Landesbeamter